

# Neue Broschüre »Krebs in Deutschland« im Dezember 2013 erschienen

New brochure »Cancer in Germany« published in December 2013

*Manuela Franke, Antje Wienecke*

## Abstract

The German Centre for Cancer Registry Data (ZfKD) at the Robert Koch Institute (RKI) and the Association of Population-based Cancer Registries in Germany (Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID) have jointly published the new brochure »Cancer in Germany 2009/2010« in December 2013. This brochure is available for download in German and forthcoming also in English on the web page of the ZfKD at [www.krebsdaten.de](http://www.krebsdaten.de).

## Zusammenfassung

Das Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) im Robert Koch-Institut (RKI) hat im Dezember 2013 gemeinsam mit der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID) die neue Broschüre »Krebs in Deutschland 2009/2010« veröffentlicht. Auf der Webseite des ZfKD steht diese Publikation in deutscher und in Kürze auch in englischer Sprache zum Download zur Verfügung ([www.krebsdaten.de](http://www.krebsdaten.de)).

Ende 2013 hat das Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) im Robert Koch-Institut (RKI) gemeinsam mit der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID) erneut eine Publikation »Krebs in Deutschland« veröffentlicht (RKI, GEKID 2013; **Abbildung 1**).

Herausgegeben wird diese Broschüre etwa alle zwei Jahre, zuletzt im Februar 2012. Die nun vor-

liegende 9. Ausgabe basiert auf den anonymisierten Daten der epidemiologischen Krebsregister (EKR) der Bundesländer bis zum Jahr 2010. Mit dem Beginn der Erfassung der Krebsneuerkrankungen in Baden-Württemberg im Jahr 2009 erfolgt die epidemiologische Krebsregistrierung in Deutschland nun flächendeckend. Insgesamt sind ungefähr 90 Prozent der für 2010 geschätzten Erkrankungsfälle real in den Registern erfasst worden. Solange nicht alle EKR die Meldedaten zu Krebsneuerkrankungen in den Ländern vollzählig erfassen, müssen für bundesweite Auswertungen die Zahlen der jährlichen Krebsneuerkrankungen weiter vom ZfKD auf der Basis der vollzählig erfassenden Register geschätzt werden. Mittlerweile erfassen nach Berechnungen des ZfKD schon neun epidemiologische Krebsregister die Meldedaten vollzählig.

## Neue Inhalte

In der aktuellen Ausgabe der Broschüre sind drei Kapitel, zum Vulvakarzinom und zum Pleuramesotheliom sowie zu seltenen Lokalisationen und zum nicht-melanotischen Hautkrebs, neu hinzugekommen. Dargestellt werden nun Ergebnisse zu 26 verschiedenen Krebsarten und zu Krebs gesamt. Sowohl wichtige Maßzahlen zu Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit als auch Angaben zu Erkrankungs- und Sterberisiken sind in den einzelnen

**Abbildung 1: Titelseite der Broschüre »Krebs in Deutschland 2009/2010« (RKI, GEKID 2013). Quelle: Agentur consalis-media, Berlin.**



Kapiteln tabellarisch zusammengefasst. Grafiken zeigen Trendverläufe, Überlebensaussichten und die Verteilung der Tumorstadien bei Erstdiagnose. In grafischen Darstellungen werden außerdem regionale und internationale Vergleiche der Neuerkrankungs- und Sterberaten präsentiert.

Texte zu Risikofaktoren und Früherkennungsmaßnahmen, aktualisiert vom Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg, komplettieren die einzelnen Kapitel. Krebs-erkrankungen bei Kindern werden, wie gewohnt, vom Deutschen Kinderkrebsregister Mainz in einem eigenen Abschnitt beschrieben.

## Aktuelle Zahlen

Nach aktueller Schätzung des ZfKD erkrankten im Jahr 2010 in Deutschland etwa 477.300 Menschen neu an Krebs. 252.400 Männer und 224.900 Frauen waren davon betroffen. Mit circa 65.830 Fällen ist, wie bisher, Prostatakrebs die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Frauen erkrankten am häufigsten an Brustkrebs, circa 70.340 Fälle waren es im Jahr 2010. Darm- und Lungentumoren sind mit insgesamt etwa 62.430 beziehungsweise 52.070 Neuerkrankten die zweit- und dritthäufigste Krebs-

erkrankung in Deutschland (**Abbildung 2**). Laut Schätzungen des ZfKD ist damit zu rechnen, dass ungefähr eine halbe Million Menschen im Jahr 2014 in Deutschland neu an Krebs erkranken werden.

Für Hoden- und Schilddrüsenkrebs sowie für das maligne Melanom der Haut sind die relativen 5-Jahres-Überlebensraten nach Behandlung der jeweiligen Krebserkrankung sehr günstig, bei Lungen-, Leber- und Bauchspeicheldrüsentumoren sowie dem Mesotheliom der Pleura sind diese dagegen immer noch sehr ungünstig.

Die Sterbedaten in der Broschüre basieren auf den Daten des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden. Nach dessen amtlicher Todesursachenstatistik verstarben 117.855 Männer und 100.403 Frauen im Jahr 2010 in Deutschland an einer Krebserkrankung. Männer starben am häufigsten an Lungen-, Darm- und Prostatumoren, Frauen hingegen an Brust-, Lungen- und Darmkrebs.

## Interaktive Datenbank

Seit Dezember 2013 steht auch die interaktive Datenbank des Zentrums für Krebsregisterdaten auf der Webseite unter [www.krebsdaten.de](http://www.krebsdaten.de) (**Abbildung 3**)

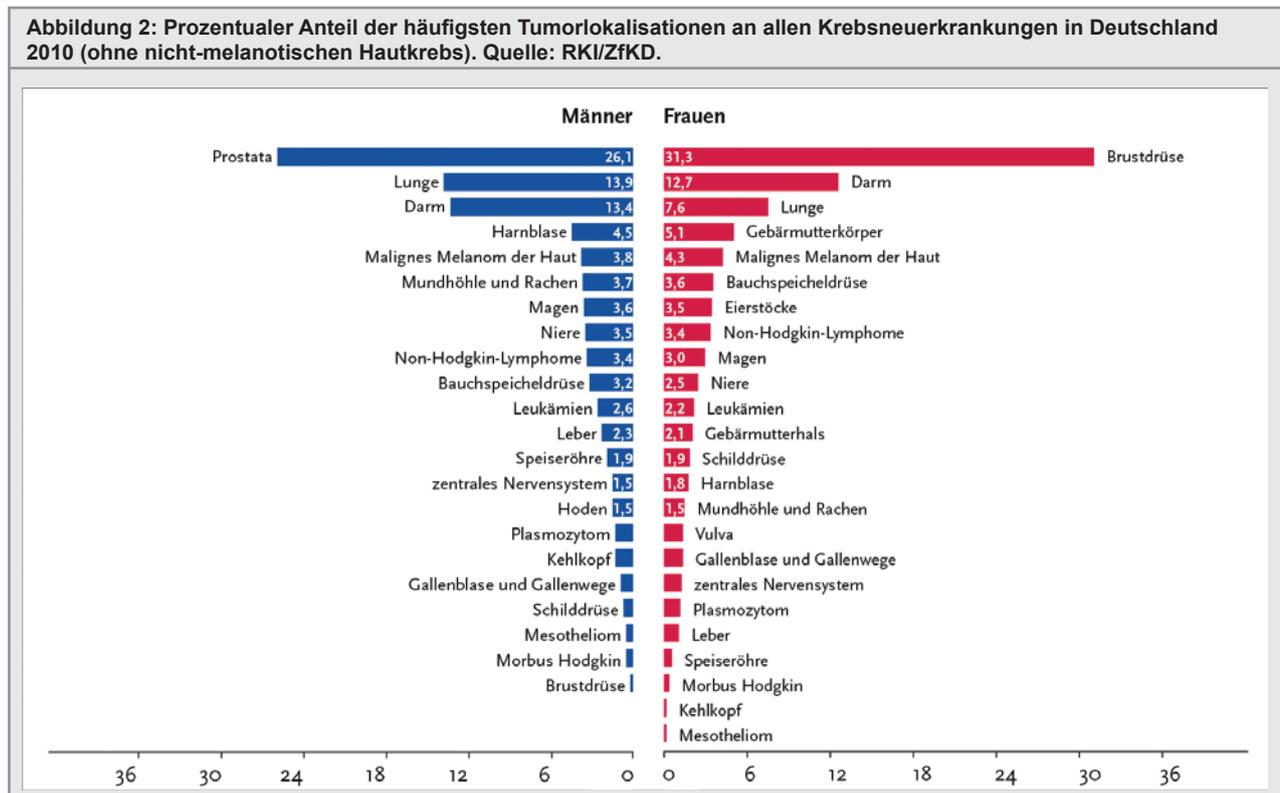


Abbildung 3: Internetseite des Zentrums für Krebsregisterdaten mit Zugang zur interaktiven Datenbank unter [www.krebsdaten.de](http://www.krebsdaten.de) (Abrufdatum: 16.01.2014).

Kontakt | Inhalt | Impressum | English | Schriftgröße A+ A-

ZENTRUM FÜR  
KREBSREGISTERDATEN

ROBERT KOCH INSTITUT

Das ZfKD Krebsarten Methoden Publikationen Scientific Use File

Suchbegriff eingeben

**Krebs im internationalen Vergleich**  
In Deutschland sind 477.300 Menschen im Jahre 2010 neu an Krebs erkrankt, so die aktuellen Schätzungen des ZfKD. Im Vergleich der Neuerkrankungs- und Sterberaten mit anderen entwickelten Staaten liegt Deutschland im Mittelfeld.  
» mehr

**Epidemiologische Krebsregistrierung: Schwerpunktthema im aktuellen Bundesgesundheitsblatt**  
Epidemiologische Krebsregistrierung in Deutschland – so lautet das Leitthema des aktuell erschienen Bundesgesundheitsblattes. Das Schwerpunktthema zeigt an konkreten Beispielen die vielfältigen Auswertungs- und Nutzungsmöglichkeiten epidemiologischer Krebsregisterdaten.  
» mehr

**Neue Daten zu Krebs in Deutschland**  
Im Jahr 2010 sind in Deutschland 252.400 Männer und 224.900 Frauen an Krebs erkrankt, das zeigt eine aktuelle Schätzung des Zentrums für Krebsregisterdaten. Umfangreiche Informationen über die Entwicklung von Krebserkrankungen sind nun in der Broschüre „Krebs in Deutschland“ sowie in einer interaktiven Datenbankabfrage online verfügbar.  
» mehr

**Datenbankabfrage**  
Hier haben Sie die Möglichkeit, Tabellen zu aktuellen Neuerkrankungs- und Sterberaten zu gestalten.

**Aktuelle Publikationen**  
Krebs in Deutschland  
Inanspruchnahme von Krebsfrüherkennungsuntersuchungen (DEGS1)  
\*Kurzfristige Prognosen der

zur Verfügung. Verschiedene Auswahlkriterien ermöglichen eigene Auswertungen und somit eine eigene Bearbeitung individueller Fragestellungen. Es können Statistiken zur Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit, zu Prävalenz und Überleben selbst zusammengestellt werden. Die Basis dafür bilden auch hier die anonymisierten Daten aus den epidemiologischen Krebsregistern der Bundesländer. Angaben zur Sterblichkeit sind der amtlichen Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes entnommen. Die Daten dieser Krebsdatenbank werden jährlich vom ZfKD aktualisiert und erweitert.

## Bezugsmöglichkeiten

Printexemplare der Broschüre »Krebs in Deutschland 2009/2010« können über [krebsdaten@rki.de](mailto:krebsdaten@rki.de) kostenlos bestellt oder von der Webseite des ZfKD unter der Webadresse [www.krebsdaten.de](http://www.krebsdaten.de) heruntergeladen werden.

## Literatur

RKI, GEKID (2013): Krebs in Deutschland 2009/2010. 9. Ausgabe. Robert Koch-Institut (Hrsg) und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (Hrsg). Berlin.

## Kontakt

Manuela Franke (Dipl.-Dokumentarin)  
Robert Koch-Institut  
Zentrum für Krebsregisterdaten  
General-Pape-Straße 62–66  
12101 Berlin  
E-Mail: [krebsdaten\[at\]rki.de](mailto:krebsdaten[at]rki.de)

[RKI]